

Einfach aber gediegen

Wenn es das Tote gäbe
wär ich nicht
Wenn ich nach Toten gräbe
sähe ich helles Licht

Doch umfassen von Gedanken
bleib ich blind
zerschelle an den Schranken
die aus Zucker sind

Es ist als würde ich verfolgt
von meinen eigenen Schritten
verbränne an Vergangenem
am genug gelitten

Der Atem traut sich nicht mehr in die Lunge
mein lauter Ruf verkümmert
Lasten hemmen meine Zunge
meine Seele wimmert

Wie ein Glas
es zeitigt Neige
irgendwas
will dass ich schweige

Wer bloß, wer
hat mir den Jubel abgesprochen
wer hat zu seiner eigenen Ehr
sogar mein Herz aus Luft gebrochen

So bin ich denn weil ich nicht bin
meinen Namen längst vergessen hab
Befreit von Endlichkeit und Lebenssinn
war ich immer schon im lichten Grab